

Bot ihm dazu eine Nußschal',
 Darin der Honig überqual (quoll).
 Der Stadtjunker den Honig leckt,
 Die Speis' ihm aber gar nicht schmeckt.
 Er fragt auch, ob er nicht vom Käse
 Zur Lust ein kleines Bißchen äß'?
 Der Gast Antwort't: „Ich eß' ihn wohl,
 Doch wenn ich will, nicht wenn ich soll;
 Umsonst ich nicht Gutfäschen heiße,
 Die besten ich am liebsten heiße.“
 Da holt der Wirth noch Andres mehr,
 Hafer- und Gerstenkörnlein her,



Linsenschrötlein, frischen Hanffamen,
 Des Borrath's mancherlei ohn' Namen.
 Zu schaffen hatt' das ganze Haus,
 Als gäb' es einen Hochzeitshaus.
 Erst warten auf zwei schöne Jungfrauen,
 Ob etwas mangelt aufzuschauen,
 Ging'n zu der Küche aus und ein,
 Es wollt' von ihnen sich setzen kein',
 Bis der ält'ste Sohn Meuselmann
 Von seiner Jagd zu Hause kam,
 Bracht' ein Säcklein voll Haselnüsse.
 Der wusch erstlich sein' Händ' und Füße,